



Wie alles begann – die Schöpfung

Ein Gottesdienst „dahoam“ auf dem Weg nach Ostern



Für die Feier braucht Ihr:

- ein rundes Tuch oder eine Tischdecke,
 - blaue, braune, graue, grüne Servietten (als Alternative bietet sich auch Tonpapier an),
 - Dinge, die zum Wasser passen (Fische, Muscheln, ...),
 - Spielzeug, Bäume, Äste, Blätter, Obst, ...
 - Spielzeugtiere, Playmobilfiguren
- Für alle: einen braunen Pfeifenputzer und eine grüne Perle für die Raupe Pasquarella



Im heutigen Gottesdienst geht es um die Frage: Woher kommt das alles? Wer hat unsere Erde so schön gemacht?

Wenn Ihr Lust habt, dann macht Euch doch an diesem Tag gemeinsam auf den Weg nach draußen – genießt die Natur und sammelt, was Euch auf diesem Spaziergang begegnet. Nehmt doch einen kleinen Spiegel mit und haltet ihn zum Beispiel unter Blumen oder Blätter! Es ist immer wieder spannend einen anderen Blickwinkel zu bekommen.

Vielleicht findet ihr darüber hinaus auch Dinge, die Ihr mit nach Hause nehmen wollt: kleine Stöcke, ein leeres Schneckenhaus oder einen Stein, der ein ganz besonderes Muster hat.

Ihr könnt den Familien-Gottesdienst an jedem Platz in Eurer Wohnung oder Eurem Haus feiern. Vorbereitet liegt ein Tuch oder eine Tischdecke in Eurer Mitte. Es ist auch schön, wenn Ihr den Gottesdienst abends feiert, wenn es langsam dunkel wird.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 467 *Erfreue Dich Himmel, erfreue Dich Erde*

Versammlung

Ein (rundes) Tuch oder eine Tischdecke wird in die Mitte gelegt.

Wir waren heute draußen in der Natur, viele Dinge haben wir gesehen, Vieles erlebt und vielleicht auch einen neuen Blickwinkel auf manche Dinge bekommen.

Die Kinder erzählen noch einmal vom Spaziergang, welche Dinge, Pflanzen oder Tiere sie gesehen haben.

Die Frage, die ich Euch heute stellen möchte, lautet: Woher kommt das alles? Wer hat es so wunderbar gemacht?

Eröffnungsgebet

Gott,

du Schöpfer des Himmels und der Erde. Du hast die Erde und alles, was auf der Erde wächst und lebt geschaffen. Wir danken dir dafür. Schenke uns die Freude an Deiner Schöpfung und hilf uns, dass wir immer gut mit ihr umgehen. Darum bitten wir Dich, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

Hinführung

Die Erde, auf der wir leben, ist etwas ganz Besonderes. Wir wollen unsere Welt einmal nachbauen. Auf unserer Erde gibt es zum Beispiel viel Wasser.

Auf eine Hälfte des Tuches, bzw. der Tischdecke werden blaue Servietten gelegt.

Die Kinder nennen Lebewesen, die im Wasser vorkommen.

Die Kinder können nun gemalte Fische, Muscheln oder Wasserpflanzen auf die blauen Servietten legen. Es empfiehlt sich, eine kleine Kiste vorzubereiten, in der Dinge zu finden sind, die mit Wasser oder Meer zu tun haben.

Auf unserer Erde gibt es viel Land, aber das Land ist nicht einfach nur flach. In unserem Land fehlen: Berge und Täler, Steine und Wüsten.

Die Kinder gestalten mit braunen grauen oder beigen Servietten Berge und Täler.



Auf dem Land gibt es auch grüne Wiesen und Wälder, dort wachsen bunte Blumen, es gibt Bäume und Sträucher, an denen Früchte gedeihen.

Die Kinder können mit grünen Servietten, Spielzeug-Bäumen die Landschaft erweitern.

Sie können auch Obst und Gemüse auf die Servietten legen.

Auf diesem Land leben viele Tiere.

Die Kinder können nun ihre Spielzeugtiere auf das Land stellen.

Und Menschen leben auf der Erde

Playmobil / Lego- Figuren werden ins Bild gestellt.

Mit Bauklötzen kann auch ein Dorf gebaut werden. Lasst Eurer Fantasie freien Lauf!

In unserer Mitte ist nun die Welt entstanden, so wie wir sie sehen – aus unserem Blickwinkel. Schön ist unsere Welt.

Eine Kerze wird angezündet und in die Mitte gestellt.

Die Bibel beginnt die Erzählung vom Anfang der Welt mit einem Satz: Und Gott sprach, es werde Licht. Hören wir, wie es weiter geht.

Lied vor dem Evangelium

GL 408 „*Lobet und preiset ihr Völker den Herr*“



Lesung aus dem Buch Genesis

So erzählt die Bibel

Am Anfang machte Gott Himmel und Erde. Die Erde ein großes Durcheinander. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Und Gott trennte das Licht von der Dunkelheit. Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde dunkel und es wurde wieder hell: erster Tag.

Dann sagte Gott: es soll ein Gewölbe entstehen mitten aus dem Wasser. Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde dunkel und es wurde wieder hell: zweiter Tag.

Dann sprach Gott: Das Trockene soll sichtbar werden. Und so geschah es. Und Gott nannte es Land, das Wasser darum nannte er Meer. Dann ließ er Bäume, Sträucher und Gras wachsen. Es wurde dunkel und es wurde wieder hell: dritter Tag.

Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmel sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Das große Licht nannte er Sonne, es sollte über den Tag herrschen, den Mond und die Sterne erschuf er für die Nacht. Es wurde dunkel und es wurde wieder hell: vierter Tag.

Am nächsten Tag sagte Gott: Im Wasser sollen alle Arten von Fischen schwimmen und viele Vögel sollen über der Erde am Himmel fliegen. Es wurde dunkel und es wurde wieder hell: fünfter Tag.

Dann sprach Gott: Auf der Erde sollen Tiere leben. Gott sah, dass es gut war. Dann sagte er: Ich will Menschen machen. Gott erschuf den Menschen so wie ihn. Es war sehr gut. Es wurde dunkel und es wurde wieder hell: sechster Tag.

So wurden Himmel und Erde gemacht. Am siebten Tag vollendete Gott alles, was er gemacht hatte und ruhte sich aus.

erzählt nach Genesis 1,1 – 2,2

Lied

GL 408 „*Lobet und preiset ihr Völker den Herr*“

Deutung

So haben die Menschen vor 3000 Jahren gedacht und sich das Gedicht vom Anfang weiter erzählt und es dann aufgeschrieben.

Mit den Tagen gelten nicht die Vorstellungen von Sekunden, Minuten oder Stunden. Die Menschen loben Gott für den Anfang. Sie wollen nicht erklären, wie alles entstanden ist, sie wollen von ihrem Glauben erzählen, dass der allererste Funke von Gott kommt. Sie wollen von den Geheimnissen hinter den Dingen erzählen – von einem neuen Blickwinkel auf die Welt.



Auch wir haben heute bei unserem Spaziergang einen neuen Blickwinkel auf die Dinge bekommen.

Die Kinder legen die von ihnen gesammelten Naturmaterialien in das Mittebild.

Gott, Du hast die Welt für uns so schön gemacht. Wir wollen Dir sagen, was uns so gut gefällt und Dir dafür danken:

Danke für die Blumen, ...

Alle Familienmitglieder sagen, wofür sie dankbar sind.

Die grüne Perle hat uns heute erzählt, wie wunderbar unsere Welt ist.

Die Kinder fädeln die grüne Perle hinter die gelbe Perle auf den Pfeifenputzer.

Vater unser

Lied

GL 467 *Erfreue Dich Himmel, erfreue Dich Erde*

Segensbitte

Gott, segne und behüte uns.

Sei bei uns jetzt und in den kommenden Tagen.

Amen.

